

## Qualitätsbericht Reha 2017



## Ihre Gesundheit: Umfassend versorgt und gut begleitet

Wir machen Qualität in der Rehabilitation transparent und unterstützen damit Ihre Klinikentscheidung.



DIN EN ISO 9001-Zertifikat  
Reg.-Nr. FS 549124/10238D



QM-Zertifikat Rehabilitation



Managementanforderungen der BGW zum  
Arbeitsschutz



Klinikbewertungsportal

## Willkommen in den MediClin Bosenberg Kliniken

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die MediClin Bosenberg Kliniken in Sankt Wendel sind auf Leistungen spezialisiert, die Krankheitsfolgen beseitigen oder mildern. Unser Ziel ist es, die persönliche Leistungsfähigkeit unserer Patienten zu verbessern, wodurch Risiken einer erneuten Erkrankung reduziert und die Eigenverantwortung bei der Sorge um die Gesundheit gefördert werden. Hierfür wirken verschiedene Maßnahmen und Spezialisten unterschiedlicher Profession zusammen.

Unsere Fachklinik für Neurologie und Geriatrie behandelt alle akuten und chronischen neurologischen Erkrankungen. Sie ist spezialisiert auf Störungen der Bewegungskoordination (Ataxie) und Schwindel sowie auf Parkinson, Multiple Sklerose (MS) und Hirnschrittmacher.

In der Geriatrie steht die Altersmedizin im Vordergrund, insbesondere für Patienten mit Mehrfacherkrankungen im neurologischen, orthopädischen, onkologischen und internistischen Bereich.

Die Fachklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde hat ihren Schwerpunkt in der Behandlung von chronischem Tinnitus und Hörschädigung, die Rehabilitation für Patienten (Erwachsene, Jugendliche und Kinder) mit Cochlea Implantat (CI), vestibulären Erkrankungen und Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches.

Ihre Klinikleitung



v.l.n.r.: Dr. med. Ulrich Jobst, Dr. med. Harald Seidler, Sebastian Kremer, Jörg Schneider

# MediClin integriert.

## Über MediClin

Zu MediClin gehören deutschlandweit 36 Kliniken, sieben Pflegeeinrichtungen, drei ambulante Pflegedienste und neun Medizinische Versorgungszentren.

MediClin verfügt über knapp 8.300 Betten und beschäftigt rund 9.600 Mitarbeiter.

In einem starken Netzwerk bietet MediClin dem Patienten die integrative Versorgung vom ersten Arztbesuch über die Operation und die anschließende Rehabilitation bis hin zur ambulanten Nachsorge. Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte arbeiten dabei sorgfältig abgestimmt zusammen.

Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen gestaltet MediClin nach deren individuellen Bedürfnissen und persönlichem Bedarf – zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung.

MediClin – ein Unternehmen der Asklepios-Gruppe.

## Inhalt

■	<b>Willkommen</b>	3
<b>1</b>	<b>Allgemeine Klinikmerkmale</b>	5
<b>2</b>	<b>Medizinisches Leistungsspektrum</b>	12
	■ Fachklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	12
	■ Neurologie	16
<b>3</b>	<b>Personelle Ausstattungsmerkmale</b>	18
<b>4</b>	<b>Diagnostische Ausstattungsmerkmale</b>	22
<b>5</b>	<b>Räumliche Ausstattungsmerkmale</b>	24
<b>6</b>	<b>Spezielle Angebote</b>	26
<b>7</b>	<b>QM-System und Qualitätssicherung</b>	26
■	<b>Glossar</b>	28



# 1 Allgemeine Klinikmerkmale

Als interdisziplinäres Rehabilitationszentrum stehen die MediClin Bosenberg Kliniken für ein leistungsfähiges medizinisches Versorgungskonzept, das der zunehmenden Komplexität von Krankheitsbildern und damit den neuesten diagnostischen und therapeutischen Erkenntnissen Rechnung trägt.

## 1-1 Anschrift der Klinik

Name der Einrichtung: MediClin Bosenberg Kliniken  
 Straße: Am Bosenberg 15  
 PLZ / Ort: 66606 St. Wendel  
 Telefon: 06851/14-0  
 Telefax: 06851/14-100  
 E-Mail: [info@bosenberg.mediclin.de](mailto:info@bosenberg.mediclin.de)  
 Internet: [www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

## 1-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 511002093

## 1-3 Träger

Einrichtungsträger: MediClin GmbH & Co. KG Zweigniederlassung St. Wendel

## 1-4 Kaufmännische Leitung

Name: Sebastian Kremer  
 Position: Kaufmännischer Direktor  
 Telefon: 06851/14-160  
 Telefax: 06851/14-100  
 E-Mail: [sebastian.kremer@mediclin.de](mailto:sebastian.kremer@mediclin.de)

## 1-5 Ärztliche Leitung

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Neurologie und Geriatrie  
 Name: Chefarzt Dr. med. Ulrich Jobst  
 Facharztbezeichnung: Facharzt für Neurologie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin  
 Telefon: 06851/14-270  
 Telefax: 06851/14-200  
 E-Mail: [ulrich.jobst@mediclin.de](mailto:ulrich.jobst@mediclin.de)

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Hörschädigung/CI-Tinnitus  
 Name: Chefarzt Dr. med. Harald Seidler  
 Facharztbezeichnung: Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung, Rehabilitationswesen  
 Telefon: 06851/14-260  
 Telefax: 06851/14-300  
 E-Mail: [harald.seidler@mediclin.de](mailto:harald.seidler@mediclin.de)

## 1-6 Weitere Ansprechpartner

Name: Jörg Schneider  
 Position: Pflegedienstleiter  
 Telefon: 06851/14-115  
 E-Mail: [joerg.schneider@mediclin.de](mailto:joerg.schneider@mediclin.de)

Name: Katrin Fallböhrer  
 Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
 Telefon: 06851/14-625  
 E-Mail: [katrin.fallboehmer@mediclin.de](mailto:katrin.fallboehmer@mediclin.de)

Name: Dr. Ralf Bürgy  
 Position: Leiter Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement, MediClin  
 Telefon: 0781/488-198  
 E-Mail: [ralf.buergy@mediclin.de](mailto:ralf.buergy@mediclin.de)

Name: Gabriele Eberle  
 Position: Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, MediClin  
 Telefon: 0781/488-180  
 E-Mail: [gabriele.eberle@mediclin.de](mailto:gabriele.eberle@mediclin.de)

## 1-7 Patientendisposition

Name: Sabine Krämer  
 Telefon: 06851/14-262  
 Telefax: 06851/14-562  
 E-Mail: [sabine.kraemer@mediclin.de](mailto:sabine.kraemer@mediclin.de)  
 Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 07:30 - 16:00 Uhr

Name: Carina Hassdenteufel  
 Telefon: 06851/14-196  
 Telefax: 06851/14-562  
 E-Mail: [carina.hassdenteufel@mediclin.de](mailto:carina.hassdenteufel@mediclin.de)  
 Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 07:30- 16:00 Uhr

Name: MediClin Zentrales Serviceteam  
 Telefon: 0800/44 55 888  
 Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 08:00 Uhr - 18:00 Uhr

## 1-8 Fachkliniken

Fachabteilung	Anzahl der Betten	Behandelte Patienten	
		vollstationär	ganztägig ambulant
Fachklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	130	1280	22
Neurologie	133	1781	40

## 1-9 Kooperationen

Die MediClin Bosenberg Kliniken stehen für eine enge Vernetzung überregional und bundesweit mit unterschiedlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen. Die Kooperationen fördern die enge Verbindung von Akutversorgung und Anschlussheilbehandlung/Rehabilitation auf der Basis gemeinsamer Behandlungsabläufe, abgestimmter medizinischer Versorgung und einheitlichen Qualitätsniveaus als solide Grundlage für eine reibungslose akutmedizinische und rehabilitative Patientenversorgung. Ausgewählte Kooperationspartner für die Versorgung spezifischer Erkrankungen sind nachfolgend genannt. Da wir im Heilverfahrensbereich in beiden Fachkliniken Patienten über die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV) beziehen, ist unser Einzugsgebiet bundesweit.

### Kooperationspartner

TTHZ Hörzentrum  
 KIMM-Selbsthilfegruppe zu Morbus Menière  
 Berufsverband HNO-Ärzte (BVHNO)  
 Vereinigung Deutschsprachiger Audiologen/Neurootologen (ADANO)  
 Deutsche Gesellschaft Audiologie (DGA)  
 KISS-Kontakt und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen  
 Centre Hospitalier  
 Deutscher Schwerhörigenbund (DSB)  
 Deutsche Tinnitusliga (DTL)  
 Landesverband der Kehlkopflösen und Kehlkopfoperierten  
 Deutsche Cochlea-Implant-Gesellschaft (DCIG)  
 Cochlea-Implant-Gesellschaft (HCIG)  
 Westpfalz Klinikum  
 Westpfalz Klinikum  
 Universitätskliniken des Saarlandes  
 Klinikum der Stadt Ludwigshafen  
 Marienkrankenhaus  
 Städtisches Klinikum Neunkirchen  
 Marienhausklinik  
 Brüderkrankenhaus  
 Winterberg Kliniken  
 Universitätsklinikum Essen, Ataxieambulanz  
 Deutsche Heredo-Ataxie-Gesellschaft (DHAG)  
 Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke (DGM), Regionalverband Saar  
 Städtisches Krankenhaus Diakonie  
 Eberhards Karls Universität Tübingen, Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und  
 Ohrenheilkunde  
 Universitätsklinikum Mannheim, HNO-Klinik  
 Medizinische Hochschule Hannover (MHH)  
 MED-EL Deutschland GmbH  
 Deutsche gesetzliche Unfallversicherung-Landesverband Südwest  
 (DGUV)  
 Klinikum Idar-Oberstein  
 Ambulanter Pflegedienst Scholler  
 Caritas Klinik  
 Krankenhaus St. Josef  
 Maria-Hilf Klinik (HNO)  
 Asklepios Klinik Nord Heidberg

### Ort

Neunkirchen  
 Stuttgart  
 Neumünster  
 Zürich  
 Oldenburg  
 Hamburg  
 Luxembourg-Stadt  
 Berlin  
 Wuppertal  
 Saarbrücken - Ensheim  
 Illertissen  
 Hannover  
 Kusel  
 Kaiserslautern  
 Homburg  
 Ludwigshafen  
 St. Wendel  
 Neunkirchen  
 Ottweiler  
 Trier  
 Saarbrücken  
 Essen  
 Stuttgart  
 Saarbrücken  
 Neunkirchen  
 Tübingen  
  
 Mannheim  
 Hannover  
 Starnberg  
 Heidelberg  
  
 Idar-Oberstein  
 St. Wendel  
 Lebach  
 Dudweiler  
 Mönchengladbach  
 Hamburg

HNO Universitätsklinikum  
HTW Saarbrücken  
DMSG - Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft

Mannheim  
Saarbrücken  
Saarbrücken

Eine Zusammenarbeit zur Ausbildung von Krankenpflegeschülern besteht mit der Krankenpflegeschule des Städtischen Klinikums Neunkirchen und der Krankenpflegeschule Birkenfeld. Weiterhin bilden die MediClin Bosenberg Kliniken Schüler der Physiotherapieschule Ortenau, Trier und Landstuhl aus. Im Bereich Ergotherapie werden Schüler der Ergotherapieschule Birkenfeld in der MediClin Bosenberg Kliniken ausgebildet. Hinsichtlich der Versorgung mit Medikamenten besteht ein Kooperationsvertrag mit der Apotheke des Winterberg Klinikums.

## 1-10 Leistungsformen

Die MediClin Bosenberg Kliniken sind gemäß § 111 SGB V eine von allen Kostenträgern anerkannte Rehabilitationsklinik für die Fachbereiche Neurologie, HNO und Innere Medizin. Die Zuweisung erfolgt über

- die behandelnden Ärzte im Krankenhaus nach Operationen und akuten Erkrankungen,
- die niedergelassenen Ärzte bei chronischen Erkrankungen, zur Primär- oder Sekundärprävention.

### Ambulante Rehabilitation

Beihilfe  
Deutsche Rentenversicherung (DRV)  
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)  
Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)  
Private Krankenversicherung (PKV)  
Selbstzahler  
Sozialhilfe

### Ambulante Rehabilitationsnachsorge (ARENA)

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

### Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

Beihilfe  
Deutsche Rentenversicherung (DRV)  
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)  
Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)  
Private Krankenversicherung (PKV)  
Selbstzahler  
Sozialhilfe



### **Anschlussheilbehandlung (AHB)**

Beihilfe  
Deutsche Rentenversicherung (DRV)  
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)  
Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)  
Private Krankenversicherung (PKV)  
Selbstzahler  
Sozialhilfe

### **Anschlussrehabilitation (AR)**

Beihilfe  
Deutsche Rentenversicherung (DRV)  
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)  
Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)  
Private Krankenversicherung (PKV)  
Selbstzahler  
Sozialhilfe

### **Beihilfefähige stationäre Behandlungsverfahren**

Beihilfe  
Deutsche Rentenversicherung (DRV)  
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)  
Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)  
Private Krankenversicherung (PKV)  
Selbstzahler  
Sozialhilfe

### **Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW)**

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

### **Ganztägig ambulante Rehabilitation**

Beihilfe

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Selbstzahler

Sozialhilfe

### **Heilverfahren (HV)**

Beihilfe

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Selbstzahler

Sozialhilfe

### **Individuelle und pauschale Behandlungsangebote**

Beihilfe

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Selbstzahler

Sozialhilfe

### **Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)**

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

## 1-11 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neben der stationären Behandlung bieten die MediClin Bosenberg Kliniken auch nachfolgende ambulante Leistungen an:

Ambulanz	Angebotene Leistung	Behandelte Patienten
Ambulanz Neurologie	Neurologische Diagnostik und Therapie, Ambulante Hirnschrittmachereinstellung, Poststationäre Therapie von Hirnleistungsstörungen	79
Institutszulassung	Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie	48
Ambulanz HNO	Hörgeräteversorgung, CI-Nachsorge, HNO - onkologische Sprechstundemitteilen	9

## 2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

### 2-1 Fachklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Chefarzt **Herr Dr. med. Harald Seidler**, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Rehabilitationswesen, Psychosomatische Grundversorgung, Akupunktur, Audiologie und Otoneurologie, Verkehrsmedizin, Schlafmedizin

Wir bieten alle Rehaverfahren für Menschen mit Hörbehinderung (Ertaubte, Gehörlose und Schwerhörige) an.

Das Therapieziel liegt beim chronischen Tinnitus in einer Verringerung der tatsächlichen und gefühlten Beeinträchtigung. Aus dem multifaktoriellen Erklärungsansatz des subjektiven Tinnitus folgt ein multimodales Therapiekonzept, das zur Heilung unangenehmer Empfindung, negativer Bewertung und verminderter Tinnituswahrnehmung beiträgt.

Für die Indikation Schwindel halten wir ein interdisziplinäres Konzept mit der Neurologie für unsere Patienten vor.

Bei Rehabilitationen für Patienten mit Cochlea-Implantat (CI) führen wir umfassende Therapiemaßnahmen durch, welche zu einer Verbesserung des Hörvermögens führen. Darüberhinaus behandeln wir auch HNO-Onkologische Fälle.

Zudem führen wir bei den oben genannten Indikatoren allgemeine therapeutische Maßnahmen zur Steigerung der physischen, aber auch der psychischen Leistungsfähigkeit durch. Dabei setzen wir in erster Linie frequenzadaptiertes Bewegungstraining und balneophysikalische Therapiemaßnahmen ein. Spezielle Maßnahmen umfassen physikalische Therapien, Training der Restfähigkeit und Kompensationstraining, Training zur Minimierung der Risikofaktoren und zusätzlich Behandlung der Bewegungseinschränkungen.

#### 2-1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

Die Klinik für Tinnitus, Hörschädigung und Cochlea Implantat ( CI ) ist gegenwärtig eine der größten ihrer Art in Deutschland. Aufbauend auf den Erfahrungen im Umgang mit einer Vielzahl von Patienten mit Tinnitus sowie begleitend vom Ohr ausgehende (otogenen) Beeinträchtigungen und von seelischen Vorgängen ausgelösten Störungen des vegetativen Nervensystems beruhenden (psychovegetativen) Beeinträchtigungen wurde ein völlig eigenständiges interdisziplinäres Therapieprogramm entwickelt. Ebenso behandeln wir eine Vielzahl von Patienten mit Hörschädigung und onkologische Erkrankungen und führen zudem die Nachsorge und Rehabilitation für CI-Patienten durch.

##### ■ Tinnitus

Hierbei werden die neuesten Forschungsergebnisse (Phantomschmerztherapie, Wegfall der zentralen Hemmung, Tinnitus-Lernprozess) berücksichtigt. Ziel ist es, den Patienten über das Verständnis seiner Erkrankung zu einer Selbstbewältigung und Selbstregulation des Tinnitus zu befähigen.

##### ■ HNO Schwindel

Schwerpunkte in der Behandlung sind:

Sturzprävention, Bewegungstraining, Trampolinübungen zur Verbesserung der Koordination und Reaktionsvermögen, Management der akuten Schwindelattacken, optimale medikamentöse Einstellung, Gehtraining, Einweisung, Gehhilfen, Einbeziehung des familiären und sozialen Umfeldes.

##### ■ Hörschädigung

Behandlungsziele:

- Verbesserter Umgang mit der Hörschädigung
- Akzeptanz der Hörschädigung, um die medizinischen, technischen und kommunikativen Therapieangebote besser nutzen zu können
- Die gezielte Ressourcenarbeit zur Steigerung der Aktivität des Betroffenen

##### ■ Cochlea Implantat

Behandlungsziele:

- Verbesserter Umgang mit der CI-Versorgung
- Akzeptanz der CI-Versorgung, um die medizinischen, technischen und kommunikativen Therapieangebote besser nutzen zu können
- die gezielte Ressourcenarbeit zur Steigerung der auditiven Kommunikationskompetenz des Betroffenen

### ■ HNO Onkologie

Rehabilitation von HNO-Tumoren mit Wiederherstellung der Sprech- und Schluckfunktion

### ■ Hyperakusis

Abbau der pathologischen auditiven Ungehegigkeitsschwellen durch ein interdisziplinäres Therapieprogramm, wie u.a. Hörtraining und Hilfsmittelversorgung.

## 2-1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

### Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
H93	Sonstige Krankheit des Ohres	570
Z96	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremtteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen	288
H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	130
H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	124
H91	Sonstiger Hörverlust	73
C32	Kehlkopfkrebs	31
C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	20
C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	14
R42	Schwindel bzw. Taumel	12
D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	≤ 5

### Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
H93	Sonstige Krankheit des Ohres	482
H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	475
M54	Rückenschmerzen	453
R53	Unwohlsein bzw. Ermüdung	190
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	184
F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	131
F48	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht	129
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	99
F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	97
R42	Schwindel bzw. Taumel	96

### 2-1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

In der Fachklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde werden spezielle und allgemeine therapeutische Maßnahmen zur Steigerung der physischen, aber auch der psychischen Leistungsfähigkeit durchgeführt. Gerade nach Tumorbehandlungen (OP, Radio-Chemotherapie) sind zur Wiederherstellung der Stimm- und Sprachfunktion, zum Gleichgewichtstraining und zur Behandlung von Hör- und Kommunikationsstörungen mobilisierende Therapien ausschlaggebend.

Behandlungsschwerpunkt	Kommentar
Information, Motivation, Schulung Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie Physikalische Therapie Ernährung Psychotherapie, als Gruppen-, oder Einzeltherapie	Im Sinne einer begleitenden psychoonkologischen Betreuung unter fachpsychologischer Leitung, ergänzt durch Entspannungstechniken (autogenes Training, Muskelentspannung nach Jacobson), Tai Chi.
Audiotherapie	Das Ziel der Audiotherapie ist es, den Hörstatus von Menschen mit Höreinbußen zu verbessern, unabhängig von einer bestehenden Hörgeräteversorgung. Zunächst ist ein Kommunikationsdefizit durch ein Audiogramm zu ermitteln. Daraus erheben wir den Hörstatus. Wir erklären unseren Patienten, welche Erwartungen von einem Hörsystem erfüllt werden können und wo zusätzliche Unterstützung benötigt wird. Kompensatorische Fähigkeiten können anhand von Übungen in der Audiotherapie trainiert werden: Hörtraining Absehrtraining Hörtaktik Fingeralphabet Kommunikationsstrategien
Musiktherapie	Behandlung von Tinnitus, Schwindel, Hyperakusis, Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung seelischer, körperlicher und geistiger Gesundheit.
Bewegungs- und Sporttherapie	Anwendung detaillierter Gruppentherapieprogramme mit speziellen Behandlungstechniken wie Motorelaxation, Gleichgewichtstraining, Schwindeltraining, Kehlkopflosenschwimmen, Halswirbelsäulen-Gymnastik.
Krankengymnastik	Hauptsächlich auf die Therapie der Halswirbelsäulen- und Kopfgelenke.
Gerätetechnische Versorgung	Mit vorheriger intensiver Erprobung der Hilfsmittel (Hörgeräte und CI-Sprachprozessoren, Kommunikationsanlagen, Spezialtelefone).
Logopädie	Erhebung des Sprach-, Sprech-, Stimm- oder Schluckstatus mittels standardisierter Testverfahren: Überprüfung der Auswirkung auf die Kommunikationsfähigkeit bzw. die Nahrungsaufnahme, Einsatz von adaptiven, kompensatorischen als auch kausalen Therapieverfahren. Ziel ist die Erarbeitung und Training eines effizienten Schluckvorganges, Anbahnung und Anleitung zum Schlucken bei verschiedenen Nahrungskonsistenzen. Spezialisierte Hör-/Sprachprogramme für CI-Träger mit Verbesserung der Hör-/Kommunikationskompetenz.

## 2-1.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

Wie in Kapitel 2-2.3 beschreiben wir an dieser Stelle die medizinisch therapeutischen Behandlungsleistungen über die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL), einem standardisierten System der Deutschen Rentenversicherung zur Definition und Dokumentation therapeutischer Einheiten. Die folgende Tabelle zeigt in diesem Falle die häufigsten therapeutischen Leistungen in der Fachklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde auf.

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	12871
F56	Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch	12768
A65	Sport- und Bewegungstherapie einzeln	9592
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	6408
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	6333
L55	Bewegung und Sport in der Freizeit	5963
E70	Hilfsmittelbezogene Ergotherapie einzeln	5956
E78	Kommunikationstraining in der Kleingruppe	5789
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	5664
K69	Gerätegestützte Mobilisation einzeln	5577
E77	Kommunikationstraining einzeln	5184
C59	Vortrag: Gesundheitsinformation und -förderung	4301
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	3948
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	3942
F70	Künstlerische Therapie in der Gruppe	3746
F55	Psychologische Beratung einzeln	3394
B56	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	3267
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	2799
K62	Klassische Massage einzeln	2780
A59	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	2752
K61	Inhalation einzeln	2492
M55	Abstimmung einer definierten Kostform	2347
L56	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	2074
C62	Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement	2073
D62	Sozialtherapie einzeln	1144
E76	Fazio-orale Therapie einzeln	1033
K67	Manuelle Lymphdrainage einzeln	1023
A62	Sport- und Bewegungstherapie mit psychischer Zielsetzung in der Gruppe	981
K58	Medizinisches Bad einzeln	929
D63	Sozialtherapie in der Gruppe	792

## 2-2 Neurologie

### 2-2.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

Mit der seit 1975 bewährten und anerkannten Rehabilitationseinrichtung deckt die Klinik alle postakuten und chronischen neurologischen Erkrankungen ab. Der internistische Schwerpunkt liegt auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen und die Behandlung von multimorbiden Patienten. Schwerbetroffene neurologische Patienten werden interdisziplinär im therapeutischen Team gesondert auf speziellen Pflegestationen behandelt. Seit Mai 2016 gehören die MediClin Bosenberg Kliniken in Bezug auf die Behandlung von Multipler Sklerose zu den DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.) zertifizierten Kliniken.

- **Hirngefäßerkrankungen- Schlaganfall**

Wir möchten Betroffenen und Angehörigen helfen, die schlagartig notwendige Änderung in Lebensweise und -vollzug zu bewältigen.

- **Multiple Sklerose (MS)**

Patienten mit MS und verwandten chronisch entzündlichen Erkrankungen des Nervensystems bilden eine große Gruppe unserer Rehabilitanden mit über 200 Betroffenen im Jahr.

- **Parkinson**

Eine Besonderheit unserer Klinik ist ein ausgesprochener Schwerpunkt für Parkinson-Patienten mit tiefer Hirnstimulation (aber auch bei anderen Indikationen).

- **Unfallfolgen an Gehirn, Rückenmark und Nerven**

Wir sind seit 2011 für die berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) anerkannt.

- **Erkrankungen der Bewegungsorgane mit neurologischen Folgeschäden**

Wir behandeln vor allem Wirbelsäulensyndrome mit radikulärer Symptomatik sowie Zustand nach Bandscheiben-OP.

- **Hirntumore**

Zustand nach OP und Bestrahlung bei Hirntumoren.

### 2-2.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

#### Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	714
G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	221
G20	Parkinson-Krankheit	72
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	61
I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	59
D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	38
S06	Verletzung des Schädelinneren	38
G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	34
C71	Gehirnkrebs	29
I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	27



**Nebendiagnosen**

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	303
F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	84
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	73
M54	Rückenschmerzen	72
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	67
R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	58
G81	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte	52
I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	51
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	48
E78	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte	45

**2-2.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte**

Unsere therapeutischen Behandlungsschwerpunkte werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Behandlungsschwerpunkt	Kommentar
Sport- und Bewegungstherapie	
Physiotherapie	
Information, Motivation, Schulung	
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	
Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	
Klinische Psychologie,	
Neuropsychologie	
Physikalische Therapie	
Ernährung	
Funktionstherapie-aktiv übende Therapie	Das Behandlungskonzept basiert auf einer multimodalen Therapie durch ein multidisziplinäres Team, bestehend aus Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden mit Schlucktherapie, Neuropsychologen und Augentherapeuten. Ziel ist eine Wiederherstellung der gestörten Funktion im Nervensystem, ersatzweise die Entwicklung von Kompetenzstrategien für diese Funktion innerhalb der verbliebenen körperlichen Funktionen. Erst wenn dies sich auch als nicht erreichbar erweist, erfolgt die Anpassung von Prothesen und Hilfsmitteln oder die Änderung der umgebenden Lebensbedingungen.
Psychologisches Coaching	mit verhaltenstherapeutischem Ansatz
Krankheitsverarbeitung	sowohl einzeln als auch in Gruppen sowie mit Angehörigen
Eduktion	Gesundheitstraining gemäß DRV-Richtlinien
Entspannungstherapie	Es werden verschiedene Maßnahmen propädeutisch angeboten

## 2-2.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	31887
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	30997
E64	Ergotherapeutische Behandlung einzeln	23087
E69	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	16100
A65	Sport- und Bewegungstherapie einzeln	12863
E65	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	10377
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	9931
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	9519
B56	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	5991
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	5756
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	5128
L55	Bewegung und Sport in der Freizeit	5013
A61	Psychomotorische Therapie in der Gruppe	4820
K69	Gerätegestützte Mobilisation einzeln	4269
E73	Logopädische Behandlung einzeln	4130
A59	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	3500
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	3404
M55	Abstimmung einer definierten Kostform	2894
E76	Fazio-orale Therapie einzeln	2796
F55	Psychologische Beratung einzeln	2757
E83	Sehtraining einzeln	2281
K62	Klassische Massage einzeln	2279
C59	Vortrag: Gesundheitsinformation und -förderung	2250
F56	Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch	1873
C61	Vortrag: Rehabilitation	1872
H56	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	1823
D62	Sozialtherapie einzeln	1780
K60	Hydrogalvanische Anwendung einzeln	1709
F65	Neuropsychologische Therapie einzeln	1652
K67	Manuelle Lymphdrainage einzeln	1528

## 3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

### 3-1 Ärztlich-psychologisches Personal der Fachabteilungen

Der nachfolgende Abschnitt gibt Auskunft über die Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im ärztlichen Dienst.

## Fachklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Akupunktur, Rehabilitationswesen, Audiologie, Verkehrsmedizin Schlafmedizin, Psychosomatische Grundversorgung
Oberarzt/-ärztin	2	FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, HNO-Onkologie
Assistenzarzt/-ärztin	4	
Psychologe/-in	4	
Psychologischer Psychotherapeut/-in	1	

## Weiterbildungsermächtigungen

In unserer Klinik besteht für das ärztliche Personal die Möglichkeit, sich in folgenden Fachbereichen weiterzubilden:

Fachbereich	Dauer	Person
HNO	2 Jahre	Chefarzt Herr Dr. Seidler
Neurologie	2 Jahre	Chefarzt Herr Dr. Jobst
Neurologie für Rehawesen	1 Jahr	Chefarzt Herr Dr. Jobst
Physikalische/med. Reha	3 Jahre	Chefarzt Herr Dr. Jobst
Innere/Allgemeinmedizin	1 Jahr	Oberarzt Herr Dr. Neu
Psychiatrie	1 Jahr	Oberärztin Frau Dr. Rosenblum

## Neurologie

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	FA Neurologie, FA für Rehabilitative und Physikalische Medizin
Oberarzt/-ärztin	4	FA Neurologie, FA Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Innere Medizin, FA Orthopädie Psychotherapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Physikalische Therapie, FK Strahlenschutz
Assistenzarzt/-ärztin	9	FA Physikalische und Rehabilitative Medizin, Tropenmedizin, FK Strahlenschutz

## 3-2 Medizinisch-therapeutisches Personal

Der nachfolgende Abschnitt gibt Auskunft über die Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im therapeutischen und pflegerischen Dienst.

### Ernährung

Personal	Anzahl
Diätassistent/-in	1
Ernährungsberater/-in	1

### Therapie, Beratung und Pädagogik

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Badehelfer/-in	1	
Ergotherapeut/-in	12	Affolter, Basale Stimulation, Bobath-Konzept, Forced Use Therapie, Spiegeltherapie
Gymnastiklehrer/-in	2	Feldenkrais-Methode
Logopäde/-in (Sprachtherapeut/-in)	10	F.O.T.T. - Therapie des Facio-Oralen Trakts nach Coombes, LSVZ (zertifizierte Fortbildung in der Parkinsontherapie), Interpretation endoskopischer Schluckdiagnostik
Masseur/-in und med. Bademeister/-in	5	AORT (Automatische Osteopatische Repositionstechnik), Cephalgiemassage, Manuelle Lymphdrainage, Marnitz-Therapie
Musiktherapeut/-in	3	Abschluss Bachelor/Master
Physiotherapeut/-in	15	Bobath-Konzept, Cranio-Sacral-Therapie, Dorn-Therapie, Feldenkrais-Methode, Funktionelle Bewegungslehre (FBL), Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, McKenzie Konzept, Medizinische Trainingstherapie (MTT), Physiotaping, Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF), Psychomotorik, Reha-Sport (Fachtrainer)
Sozialpädagoge/-in/Sozialarbeiter/-in	4	
Sportlehrer/-in	5	Nordic Walking Instructor, Tai Chi, Wassertherapie für Kehlkopflose
Audiotherapeut/in	4	
Gebärdensprachdolmetscher	1	
Schriftdolmetscher	2	
Schüler Physiotherapie	4	

## Pflege

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Altenpfleger/-in	10	
Krankenpflegerhelfer/-in	1	einjährig ausgebildet
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	40	Praxisanleitung (Ausbildung examinierter GKP), Zertifizierte Wundmanager (nach Kammerlander), Stomafachschwester, ICW-Wundexperten
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	1	
Pflegedienstleitung	1	Zertifizierter Wundmanager, Heim- und Pflegedienstleiter
Arzthelfer/in	6	
Heilerziehungspflegerin	1	
Stationshilfe	8	
DRK Schüler	3	
Funktionsdienst	4	
Patiententransportdienst		
Altenpflegehelfer/in		

## Sonstige Bereiche

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Medizinisch-technischer/-e Assistent/-in für Funktionsdiagnostik	4	Biomedizintechnik/ CI-Einsteller

## 4 Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik

Untersuchung	im Hause	Kooperation	Kommentar
Angiographie		✘	Uni Homburg
Audiometrie	✓		Zur Diagnose von Erkrankungen der Hör-organe; computergestützte Einstellung aller Cochlea-Implantat-Systeme.
Biofeedbackgerät	✓		Biofeedback wird in der Gleichgewichts-/und Gesichtsmuskeltherapie eingesetzt.
Blutgasanalyse	✓		
CI-Programmierung	✓		
Computergestützte Kognitive Diagnostik	✓		Tests zur Messung d. Hirnleistung
Computerperimetrie	✓		Gesichtsfeldmessung und -therapie
Computertomographie		✘	Marienkrankenhaus WND
Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen	✓		
Dopplersonographie	✓		
Dreidimensionale Kinetographie	✓		zur Analyse von Bewegung
Duplexsonographie	✓		farbcodiert
Echokardiographie	✓		mit Farbdoppler
Echokardiographie mit Farbdoppler	✓		
Elektroenzephalographie (EEG)	✓		
Elektroenzephalographie (EEG) - Schlaf	✓		
Elektrokardiographie (EKG)	✓		
Elektrokardiographie (EKG) - Langzeit	✓		
Elektrokardiographie (EKG) - Mehrkanal	✓		
Elektrokardiographie (EKG) in Ruhe	✓		
Elektrokardiographie (EKG) unter Belastung	✓		
Elektromyographie (EMG)	✓		Elektrophysiologische Methode zur Messung der elektrischen Muskel-Aktivität. Hauptanwendung ist das Erkennen von Myopathien und Neuropathien.
Elektroneurographie (ENG)	✓		Methode der Elektrodiagnostik in der Neurologie zur Bestimmung des Funktions-zustands eines peripheren Nervs. Messung u.a. der Nervenleitgeschwindigkeiten
Elektronystagmographie inkl. Kalorik	✓		Diagnostik von Augenmotorik- bzw. darüber hinausgehender Hirnstammstörungen
Elektronystagmographie inkl. Kalorik	✓		Diagnostik von Augenmotorik- bzw. darüber hinausgehender Hirnstammstörungen
Elektrophysiologisches Labor	✓		
Ergometrie	✓		

Evozierte Potenziale (VEP, AEP, SSEP, MEP)	✓		Testung der Funktionsfähigkeit von Nervenbahnen. Das Prinzip beruht auf einer Reizung eines Sinnesorgans oder peripheren Nervs und der Beobachtung des dadurch ausgelösten elektrischen Potentials in verarbeitenden Regionen des Zentralnervensystems.
Hirnschrittmacherprogrammierung	✓		
Hirnschrittmacherprogrammierung	✓		
Hirnstammaudiometrie	✓		
Hirnstammaudiometrie	✓		
HNO-Untersuchungseinheiten	✓		
HNO-Untersuchungseinheiten	✓		
Isokinetik-Muskelfunktionstest	✓		
Kau- und Schluckdiagnostik	✓		
Kernspintomographie		✗	Marienkrankenhaus WND
Labormedizinische Diagnostik		✗	In Kooperation mit Bioscentia-Institut für Laboruntersuchungen
Langzeit-Blutdruckmessung	✓		
Laryngoskopie	✓		mit Dokumentation
Liquordiagnostik	✓		Verfahren zur labortechnischen Untersuchung der Gehirn-Rückenmarksflüssigkeit.
Magnetresonanztomographie (MRT)		✗	Marienkrankenhaus WND
Neuropsychologische Diagnostik	✓		
Peak-Flow-Messung	✓		Untersuchung der Atemwegsfunktion, bei der die maximale Geschwindigkeit der ausgeatmeten Luft festgestellt wird.
Pharyngoskopie	✓		
Posturographie	✓		
Psychologische Leistungsdiagnostik	✓		
Psychologische Testverfahren	✓		
Psychometrische Verfahren	✓		
Pulsoxymetrie	✓		
Punktion / Biopsie	✓		
Raumaudiometrie	✓		Messmethoden des räumlichen Hörens-
Röntgen	✓		
Sämtliche Facharztuntersuchungen in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten	✓		
Spirometrie	✓		
Videonystagmographie	✓		Klinische Auswertung von Schwindel, aber auch Schwindelgefühl oder andere Probleme mit dem Gleichgewicht und der Koordination.

## 5 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

### 5-1 Funktionsräume

In den MediClin Bosenberg Kliniken stehen für die medizinisch-therapeutische Versorgung folgende Funktionsräume zur Verfügung:

#### ■ Klangraum

Der Klangraum bietet durch 8 Lautsprecher die Möglichkeit der Messung des Hörvermögens (Audiometrie), wobei der Rehabilitand im Mittelpunkt eines 360° Kreises sitzt. Der Rehabilitand versucht die Schallquellen zu lokalisieren. Die Abweichungen werden in Winkelgraden gemessen und ausgewertet. Das räumliche Hören kann im Klangraum trainiert werden.

#### ■ Räume für Audiometrie

#### ■ Räume für Entspannungstherapie

#### ■ Räume für Ergotherapie / Beschäftigungstherapie

Drei Einzeltherapieräume mit Bobathliegen, Therapietischen, funktionellem und kognitivem Spiel- und Übungsmaterial, Gymnastikbälle u.a. eine Küchenzeile, Bügelbrett/Bügeleisen, Gegenständen für Haushaltserprobungen, ein Werkraum mit Hobelbank, Werkmaterial und Brennofen für handwerklich-kreatives Arbeiten und Gestalten etc.

#### ■ Räume für Ernährungsberatung und Ernährungstherapie

#### ■ Räume für Hörgeräteakustik und CI-Einstellung

Die Einstellungen werden von Hörgeräteakustikern und Biomedizintechnikern durchgeführt.

#### ■ Räume für Information, Motivation, Schulung

#### ■ Räume für Kunst- und Musiktherapie

Für Musiktherapie mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten ausgestattet, welche nach dem jeweils erforderlichen Therapiekonzept ausgewählt werden.

#### ■ Räume für Logopädie

In allen Logopädieräumen ist ein Computerprogramm für die Aphasiotherapie, ein Hörtrainingsprogramm für CI-Träger vorhanden und zudem mit modernen digitalen Aufnahmegeräten zur Verlaufsdokumentation und Ergebniskontrolle nach Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie ausgestattet. Es kann Eisstimulation durchgeführt werden. Die technische Ausstattung für die Biofeedbackschlucktherapie, Logomove, ist vorhanden, die Weiterverordnung als Heilmittel kann initiiert werden.

#### ■ Räume für Neurophthalmologie

#### ■ Räume für Neurophysiologie

#### ■ Räume für Physikalische Therapie

Wir verfügen über einen neuen, modern ausgestatteten Bäderbereich mit Voll- und Teilbädern, hydroelektrischen Bädern, wie 2-bzw. 4-Zellen- und Stangerbad. Des Weiteren ist die Abteilung ausgestattet mit Inhalationsgeräten, Hydrojets und einem Gießbereich sowie Räumlichkeiten für alle Arten elektrotherapeutischer Anwendungen bzw. apparativer (Hydroven) und aktiver Entstauungsmaßnahmen.

#### ■ Räume für Physiotherapie

Die Behandlungsräume für Physiotherapie sind mit Bobathbänken, höhenverstellbaren Behandlungsbänken, Tilt-Table, Stehbrettern, Schlingentisch, Bewegungsschiene, Bewegungstrainer Arm und Bein, Bettbewegungstrainer, Gehbarren und Laufbändern ausgestattet.

#### ■ Räume für Sonographie

#### ■ Räume für Sozial- und Berufsberatung

Die Büroräume bieten die Möglichkeit der schnellen Kommunikation und bei Bedarf kurze Wege zur Informationsabfrage bzgl. der Patienten. Ein Büroraum dient als Beratungsraum für Berater der DRV.

Die Büros bieten die Möglichkeit der Einzelberatung, bei Bedarf auch der Beratung mehrerer Personen gleichzeitig (Familienberatung).

#### ■ Räume für Sport- und Bewegungstherapie

#### ■ WIIFIT-Raum

Computergesteuertes Gleichgewichtstraining



## 5-2 Patientenaufenthaltsräume

Wir möchten auch der Privatsphäre und dem Entspannungsbedürfnis der Rehabilitanden und der Gästen einen angenehmen Rahmen schaffen. Deswegen wurden zahlreiche Bereiche eingerichtet, die sowohl eine entspannte Privatsphäre als auch gesellige Stunden und die Ausführung gemeinsamer Hobbies ermöglichen.

- **Andachtsraum**  
Evangelische und Katholische Seelsorger stehen Ihnen zur Verfügung.
- **Besinnungsraum**  
für Abendlob und Seelsorge
- **Bibliothek**  
Bücher zum Lesen stehen zur Verfügung
- **Cafeteria**  
Die Klinik verfügt über eine Cafeteria, die täglich geöffnet ist.
- **Fernsehraum**  
Im Erdgeschoss und auf allen Pflegestationen befinden sich Fernsehräume, die unseren Patienten in der therapiefreien Zeit zur Verfügung stehen.
- **Gemeinschaftsraum**  
Das Foyer der Klinik ist ein beliebter Treffpunkt für Patienten.  
Weitere Gemeinschaftsräume (für Pflegepatienten) befinden sich auf Station I, II und IV.  
Dies sind behindertengerechte Räume mit Balkon, z.T. ausgestattet mit Kühlschrank und Mikrowelle, mit Gesellschaftsspielen, Illustrierten und Fernseher (70 cm Diagonale).
- **Hobbyraum**
- **Kinderspielplatz**
- **Leseraum**  
In den Ruhezonen des Erdgeschosses (Flurbereiche) stehen allen Patienten täglich mehrere Tageszeitungen und der Lesezirkel zur Verfügung.
- **Liegewiese**
- **Medienraum**
- **Parkanlage**  
mit barrierefreiem Rundweg
- **Ruhespeisesaal**  
Für Patienten mit Hyperakusis.
- **Sauna**  
Die Klinik verfügt über eine Sauna, die sich an den Bäderbereich anschließt und täglich für unsere Patienten (nach Absprache mit dem behandelnden Arzt) zugänglich ist.
- **Schwimmbad**  
Länge: 20 m, Breite: 8 m, Temperatur 31° C
- **Sonnenterrasse**  
Im 5. Stock des Klinikgebäudes befindet sich der Zugang zu einer großen Dachterrasse.
- **Speisesaal**
- **Sporthalle**
- **Stationsspeisesäle**  
Für immobile Patienten.
- **Tischtennisraum**  
Drei Tischtennisplatten stehen zur Verfügung.
- **Werkraum**

## 5-3 Patientenzimmer

Raum	Anzahl	davon behindertengerecht
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	223	223
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	20	20

Fünfundzwanzig Einzelzimmer verfügen über eine spezielle technische Ausstattung für hörgeschädigte Patienten: wie z. B. Blitzwecker, Vibrationskissen, Funktürklingel, Telefonverstärker, PC+ Boxensystem (Hörprogramm Audiologie), TV (mit Untertitel) nach Bedarf, FAX (bei Bedarf, keine Standardausstattung) und Therapiecomputer.

## 6 Spezielle Angebote

- **Aufnahme von Angehörigen**
- **Betreuung durch Hörgeräteakustiker**
- **Betreuung von gehörlosen Menschen**  
bei Bedarf Unterstützung durch einen Gebärdensprachdolmetscher und/oder Schriftdolmetscher
- **Kompetenzen zur Behandlung von Rehabilitanden ohne Kenntnisse der deutschen Sprache**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Dialysepflichtigkeit**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Erblindung**  
mit Blindenhund möglich
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Ertaubung**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Gehunfähigkeit**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit multiresistenten Infektionen/MRSA**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Querschnittslähmung**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Sehbehinderung**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit starker Gehbehinderung**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit starker Hörschädigung**
- **Rollstuhlfahrgerechter Zugang in die Einrichtung**
- **Schulung Blutdruckmanagement**
- **Schulung chronische Wunden**  
für Rehabilitanden und Angehörige bei Bedarf
- **Schulung im Gerinnungsselbstmanagement**
- **Stomaschulungen**
- **Trauerarbeit**
- **Verfügbarkeit eines Orthopädietechnikers und entsprechendem Raum zur Anpassung und Bearbeitung**  
in den Räumen der Ergotherapie
- **Verfügbarkeit eines orthopädischen Schuhmachers**  
nach Terminabsprache

## 7 QM-System und Qualitätssicherung

### 7-1 QM-System

Zur Sicherung und Weiterentwicklung unserer Behandlungs- und Servicequalität haben wir ein umfassendes internes Qualitätsmanagementsystem auf- und ausgebaut. Neben den internen Qualitätssicherungs- und Bewertungsverfahren stellt sich unsere Klinik i.R. von externen Zertifizierungen durch ein unabhängiges Zertifizierungsunternehmen regelmäßig auch dem kritischen Blick von außen.

**Zertifikat**

DIN EN ISO 9001

**Erläuterung**

Wir erfüllen die Anforderungen der international anerkannten Qualitätsmanagementnorm, ein Beleg für die Leistungsfähigkeit und Kompetenz unserer Klinik.

Die DIN EN ISO 9001 stellt die Instrumente für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Unternehmens bereit.

IQMP kompakt

Das Integrierte Qualitätsmanagement-Programm kompakt (IQMP kompakt) ist ein rehaspezifisches QM-Verfahren, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) anerkannt ist.

Die kompakte Version ermöglicht den Einrichtungen sich auf bestimmte Qualitätsaspekte zu fokussieren.

MAAS-BGW

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW) integriert mit der MAAS-BGW (Managementanforderungen der BGW zum Arbeitsschutz) die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit in ein QM-System.

## 7-2 Qualitätssicherung

Wir nehmen an folgenden externen Qualitätssicherungsverfahren der Kostenträger teil. Unsere Ergebnisse werden u.a. auf [www.qualitaetskliniken.de](http://www.qualitaetskliniken.de) veröffentlicht und dienen uns zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards.

### Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung

Für die Qualitätssicherung (QS) in der Reha werden durch die DRV routinemäßig erhobene Daten ausgewertet. Die Kliniken erhalten fachabteilungsbezogen Ergebnisberichte, die auch einen Vergleich mit anderen Einrichtungen beinhalten.

Folgende QS-Berichte werden den Einrichtungen zur Verfügung gestellt:

**■ Rehabilitandenbefragung**

Für die Rehabilitandenbefragung werden die Rehabilitanden selbst zu Ihrer Zufriedenheit mit der Rehabilitation und dem Behandlungserfolg befragt.

**■ Therapeutische Versorgung**

Die therapeutische Versorgung (KTL) stellt dar, welche Leistungen die Rehabilitanden in der Zeit Ihres Aufenthaltes erhalten haben.

**■ Reha-Therapiestandards**

In den Reha-Therapiestandards sind Mindestanforderungen für bestimmte Krankheitsbilder festgelegt.

**■ Peer Review**

Beim Peer Review werden Entlassungsberichte und Therapiepläne von Ärzten begutachtet.

**■ Visitationen**

Visitationen werden zur umfassenden Qualitätsbewertung durch die DRV vor Ort durchgeführt.

**■ Rehabilitandenstruktur**

In Bericht der Rehabilitandenstruktur werden gesellschaftliche und krankheitsbezogene Merkmale der behandelten Personen erfasst. Dies dient zum besseren Vergleich der QS-Ergebnisse.

**■ Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Reha**

Im Bericht des sozialmedizinischen Verlaufs 2 Jahre nach Reha wird aufgezeigt, wie viele Rehabilitanden im Erwerbsleben verbleiben bzw. ausscheiden und dient somit zur Bewertung des Reha-Erfolgs.

Weitere Informationen zum Verfahren der DRV finden Sie hier:

[www.reha-qs-drv.de](http://www.reha-qs-drv.de)

## Glossar

### **AHB**

Anschlussheilbehandlung

### **ATL 18**

Aktivitäten des täglichen Lebens (Pflegermodell)

### **Audit**

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

### **BAR**

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

### **CI**

Cochlea-Implantat. Dabei handelt es sich um eine elektrisch betriebene Innenohr-Prothese, die die Funktion des vollständig ausgefallenen Innenohrs (der häufigsten Form der Ertaubung/Gehörlosigkeit) übernimmt.

### **DIN EN ISO**

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization

### **DMSG**

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.

### **DRV Bund**

Deutsche Rentenversicherung Bund

### **EQR**

Exzellente Qualität in der Rehabilitation

### **FIM**

Functional Independence Measure. Es handelt sich um ein Messinstrument, das die funktionale Selbständigkeit eines Patienten misst. Er gibt Auskunft über insgesamt 18 Schlüsselaktivitäten, zugeordnet zu den Bereichen Selbstversorgung im Alltag, Kontinenz, Transfers, Mobilität, kommunikative und kognitive Fähigkeiten.

### **IQMP-Reha**

Integriertes Qualitätsmanagement-Programm Rehabilitation

### **KTL**

Klassifikation therapeutischer Leistungen, standardisiertes Klassifikationssystem des Rentenversicherungsträgers zur Definition und Dokumentation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation

### **Leitlinien**

Die „Leitlinien“ der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die „Leitlinien“ sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

**MAAS-BGW**

Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft für Wohlfahrtspflege zum Arbeitsschutz. Die MAAS-BGW knüpfen an etablierte Qualitätsnormen an wie z. B. DIN EN ISO und erweitern diese um wichtige Arbeitsschutzkriterien.

**MDK**

Medizinischer Dienst der Krankenkassen

**Peer Review**

„Medical Peer Review“ ist ein Verfahren zur systematischen Beschreibung einzelner Behandlungsverläufe durch qualifizierte Gutachter mit nachfolgender Beurteilung der erbrachten Leistungen. Die Gutachter sollen in demselben fachlichen Bereich wie die begutachteten Ärzte arbeiten.

**Phase B**

Behandlungs-/Rehabilitationsphase in der Neurologischen Rehabilitation (Phaseneinteilung der BAR: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation), in der noch intensivmedizinische Behandlungsmöglichkeiten vorgehalten werden müssen.

**Phase C**

Behandlungs-/Rehabilitationsphase in der Neurologischen Rehabilitation (Phaseneinteilung der BAR: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation) in der die Patienten bereits in der Therapie mitarbeiten können, sie aber noch kurativmedizinisch und mit hohem pflegerischen Aufwand betreut werden müssen

**QM**

Qualitätsmanagement

**QMB**

Qualitätsmanagementbeauftragter

**QMS**

Qualitätsmanagementsystem

**QS**

Qualitätssicherung

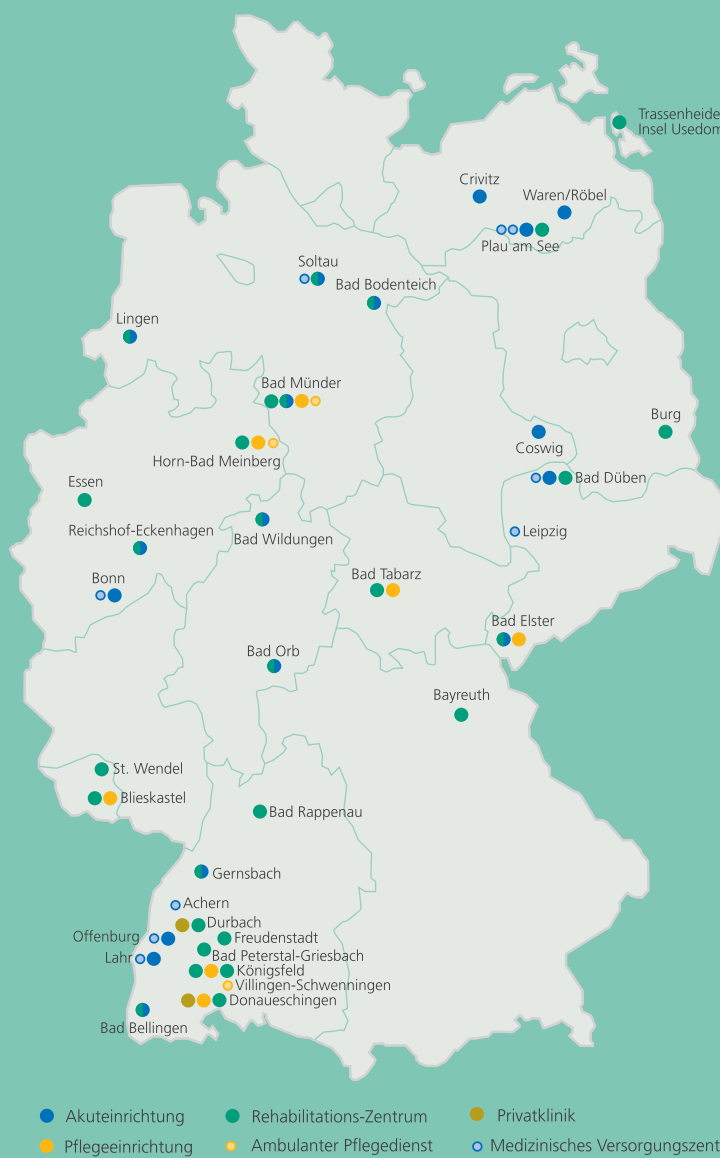
## MediClin Bosenberg Kliniken

Am Bosenberg 15  
66606 St. Wendel  
Telefon +49 6851 14 0  
Telefax +49 6851 14 100  
info.bosenberg@mediclin.de

Projektleitung: Carsten Mettel  
Qualitätsmanagementbeauftragter

[www.bosenberg-kliniken.de](http://www.bosenberg-kliniken.de)

## Die Präsenz der MediClin



Stand 9/2017

MediClin integriert.